

Erster Spatenstich für neues Wohn- und Pflegezentrum

STADTENTWICKLUNG Louise Henriette von Oranien als Namensgeberin für Seniorenhaus

Gestern Vormittag erfolgte der erste Spatenstich für die neue Seniorenwohn- und Pflegeresidenz in der Bernauer Straße 67 in Oranienburg.

Von Heike Bergt

ORANIENBURG | Er bekommt einen Ehrenplatz im neuen Haus: der Spaten mit der Gravur, die an den ersten Spatenstich am 4. Juli 2008 erinnern wird. Schon in der nächsten Woche beginnen die Bauarbeiten, kündigt Betreiber Michael Bethke an. Schließlich sollen Ende April 2009 die ersten Senioren Einzug halten bei „Louise Henriette von Oranien“. Nach ihr wird der Neubau benannt.

„Eine gute Wahl“, so Bürgermeister Hans-Joachim Laesicke bei seiner gestrigen Festansprache. Schließlich gründete die Namenspatronin der Stadt nicht nur das erste Waisenhaus der Mark Brandenburg, „sie war nicht nur welt- offen und tolerant, sondern praktizierte als Christin auch Nächstenliebe“. Laesicke wünschte den Bauherren gutes Gelingen, damit sie die „Trostlosigkeit des Platzes schnell vertreiben mögen“. Die Bernauer Straße selbst wird im Jahr 2010 saniert, kündigte er an.

Das Seniorenhaus ist eine Investition von 12,1 Millionen Euro. Es wird aus zwei verbundenen Baukörpern bestehen. In dem einen sind 123 Pflegeplätze untergebracht, im anderen 28 Wohnungen für Menschen, die nur ab und zu der Hilfe bedürfen. Alle Bewohner können die Speiseräume, den Park, das Café und die Beschäftigungsangebote nutzen. „Mit dem Projekt haben wir den veränderten Anforderungen Rechnung getragen“, so Architekt Gerhard Buttge aus Stade, seit 20 Jahren spezialisiert auf die Planung von Pflegeeinrichtungen.

Mehr als 500 Millionen Euro, so Jonas Rabe vom Projektentwickler und Investor Orco, wolle das Unternehmen in den nächsten Jahren investieren – Pflegeheime, Gesundheitszentren und Seniorenresidenzen bauen. Vor ei-



Der künftige Betreiber des Hauses, Michael Bethke (l.), und Bürgermeister Hans-Joachim Laesicke mit dem gravierten Spaten. Anschließend wurde märkischer Sand geschöpft.



Viele Besucher informierten sich gestern Vormittag über das Angebot des künftigen Hauses.

FOTOS: ROBERT ROESKE

nen Jahr sei man mit der Idee für ein Haus in Oranienburg gestartet, erinnerte er: „Wir hoffen, dass von dem Neubau eine städtebauliche Initialzündung ausgeht für das Gelände des ehemaligen Geschäftshauses“, so Jonas Rabe.

Vor 15 Jahren habe er die Zulassung für seine erste Sozialstation in der Lehnitzstraße mit drei Mitarbeitern bekommen, erinnerte Geschäftsführer Bethke: „Heute sind 500 bundesweit für die GmbH tätig“. In Oranienburg entstehe nun ein neues „Mutterhaus“.

Das Millionen-Projekt

- Auf 8047 Quadratmetern entsteht ein Haus mit 123 stationären Pflegeplätzen und 28 Wohnungen für betreutes Wohnen.
- Im „Verbinder“ befinden sich Friseur, Café und Physiotherapie, die allen Besuchern offen stehen. Das Haus ist nicht unterkellert.
- Bauvolumen: 12,1 Millionen Euro.
- Betreiber: die Unternehmensgruppe Michael Bethke, die mit 500 Mitarbeitern in der Pflege in Berlin und Brandenburg aktiv ist.
- Bauherr: die Immobiliengesellschaft Orco Germany.
- Generalauftragnehmer: die Baufirma Florack.
- Fertigstellung: April 2009.
- Probewohnen möglich ab Mitte 2009. Infos unter ☎ 03301/5 85 58.